Besuchsprotokoll Berufsschule (V.T.C.) Kilema/Tansania Dezember 2016

Ort: Kilema, Tansania
Datum: 3. bis 4. Dezember 2016

Teilnehmer von Tansania:
Gesamtes Projektteam mit Pater Aidan Msafiri, Thobias Makundi, Sr. Innocentia, Anthony Benedict, usw...
Teilnehmer aus Österreich:
Walter Koch / Chairman der P.A.P.A.-Bridge

Kurzzusammenfassung

Vorweg können wir berichten, dass es bei uns im Projekt starke Weiterentwicklungen gibt, um die Berufsschule fit für die nächsten Herausforderungen zu machen. Im Fokus steht die weitere Stärkung des Lehrkörpers und der weitere Aufbau der Produktionsaktivitäten zur Selbstfinanzierung. Damit einher gehen auch notwendige Personalveränderungen im Management der Schule.

Der Besuch im Dorf

Diesmal waren wir zwei Tage vor Ort. Von Samstag, den 3.Dezember 2016, bis Sonntag, den 4.Dezember 2016. Am ersten Tag fand die Vorstandssitzung statt, bei dem alle wesentlichen Entscheidungsträger anwesend waren und wichtige Weichen gestellt wurden. Am zweiten Tag gab es dann noch viele Begegnungen im Dorf, wobei zu erwähnen ist, dass es einen Pfarrerwechsel gab, wodurch wir einen neuen Ansprechpartner vor Ort bekamen. Sein Name ist Father Henry; er hat viel Lebenserfahrung, und bringt sich bereits aktiv in unser Projekt ein.

Der laufende Schulbetrieb

Im Dezember 2016 ist nun das heurige Schuljahr ausgelaufen und wieder haben viele Schüler den Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung geschafft. Im Jänner beginnt nun das neue Schuljahr, in dem wir ca. 130 Schüler erwarten. Wie schon im letzten Protokoll berichtet, sind wir auf dem Weg der Transformation, bis der Lehrkörper und das Management weiterentwickelt sind. Dies wird uns noch bis Ende 2017 begleiten. Weiters wollen wir den Selektionsprozess der Schüler professioneller gestalten und die Neuankömmlinge mit speziellen Englisch-Sprachkursen fit machen für den Unterricht. Ebenso gilt es, die Wohnbedingungen der Schüler im angrenzenden Schülerheim deutlich zu verbessern. Dazu noch mehr. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen, erwarten wir uns wieder ein Ansteigen der Schülerzahlen auf ca. 180 Jugendliche, verteilt auf drei Lehrgänge.

Personal und Lehrinhalte

Einer der Hauptgründe für das temporäre Zurückgehen der Schülerzahlen liegt in der Qualität der Ausbildung. Unsere Schule liegt bzgl. Ausstattung in der „Oberliga“, aber bzgl. Lehrperformance nur im Mittelfeld. Hier mussten wir verstehen lernen, dass es durchaus komplex ist, sehr gute Lehrer ins Dorf zu holen. Es gibt bereits erste Erfolge, aber realistisch gesehen, wird es noch etwas dauern. Im Jänner werden wieder neue Lehrer beginnen und damit den Erneuerungsprozess unterstützen. Zusätzlich müssen wir die Attraktivität bzgl. Gehalt und Wohnraum erhöhen und den Selektionsprozess verbessern. Um dies zu erreichen, haben wir uns nun entschlossen, die Stelle des Schuldirektors neu zu besetzen. Der jetzige Direktor Thobias Makundi hat gute Arbeit geleistet, kann uns aber nicht auf den nächsten Level bringen. Wir planen jedoch, Makundi als Lehrer weiter bei uns im Team zu halten, da er zu einer wichtigen Stütze geworden ist. Weiters werden wir auch den Bereich Finanzen neu besetzen. Schwester Innocentia hat diesen Bereich mit strenger Disziplin drei Jahre geführt und wird nun mit ca. 70 Jahren, aus unserem Team ausscheiden. Wir bekommen wieder eine Ordensschwester mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung, die im Jänner ihren Dienst antreten soll. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Sr.Innocentia für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken!

Das Schülerheim

Wie oben beschrieben, haben wir einen dringenden Renovierungsbedarf im an die Berufsschule angrenzenden Schülerheim. Circa 50% der Schüler kommen aus der weiteren Umgebung des Dorfes und müssen unter wahrlich bedenklichen Verhältnissen leben. Das Dach und die Fenster sind undicht, das Mauerwerk und die Außenanlagen sind extrem renovierungsbedürftig. Hier werden wir beherzt ansetzen und einen kurzfristigen Masterplan erarbeiten. Wir hoffen auf Spender, so dass wir diese Renovierung zeitnahe durchführen können, um den Schülern wieder eine menschenwürdige Übernachtungsmöglichkeit bieten zu können. Damit wird auch unsere Schule wieder um Vieles attraktiver für neue Schüler aus der Umgebung!

Die Schlosserei

Wir haben es nun geschafft, die von unseren Spendern zur Verfügung gestellten Maschinen in Betrieb zu nehmen und einen sehr gut ausgebildeten Lehrer an Bord zu bringen, der diese bedienen kann. Damit haben wir mit dem bisherigen Lehrer, zwei sehr gute Fachkräfte in der Schlosserei. Es wurden bereits erste Produkte hergestellt, die zum Verkauf angeboten werden. Weiters wurden drei ehemalige Absolventen unserer Berufsschule eingestellt, um mit den beiden Lehrern zu produzieren. Diese neue Stärke, gibt uns nun die Möglichkeit, das Thema Schlosserei stark auszubauen.

Die Tischlerei

Die Tischlerei ist nun zu ca. 90% fertiggestellt. Dazu hatten wir im vergangenen September seitens unseres Vereins EUR 10.000,- an Baumaterialien zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsleistung wurde als Eigenleistung von den Schülern und Lehrern erbracht. Nun fehlen noch Kleinigkeiten am Bau. Der nächste große Schritt ist die Investition in die richtigen Maschinen. Dazu läuft eine Evaluierung und ein Entwurf eines Investitionsplanes. Weiters suchen wir einen Tischlereiprofi/Lehrer, den wir bei einer anderen Berufsschule abwerben wollen, um von Beginn weg entsprechende Kompetenz im Haus zu haben. Im Idealfall könnte die neue Tischlerei mit Mitte 2017 durchstarten. Wir halten Euch am Laufenden.

Business Development Center (BDC)

Wie aus den vorangestellten Abschnitten schon zu sehen war, läuft der Aufbau der Tischlerei nach Plan und die Schlosserei beginnt nun, mit dem neuen Lehrer und Produktionsteam, Momentum aufzunehmen.

Die Bäckerei läuft sehr gut. Es werden permanent zwei Personen mit der Produktion beschäftigt und der Bedarf an frischen Gebäck ist nach wie vor sehr hoch. Um weiter zu optimieren, braucht es noch eine weitere Investition in Form eines professionellen Mixers und eines einfachen Wärmeschrankes. Dann kann auch dieser Bereich im größeren Stil durchstarten. Wir werden berichten.

Die Produktion der Ziegel läuft wie schon berichtet prinzipiell gut und es werden im Durchschnitt ca. 2000 Ziegel pro Monat produziert. Das entspricht einem Gewinn von ca. EUR 300,- pro Monat und beschäftigt ein bis zwei Person permanent. Zu schaffen macht dem Team noch die Unregelmäßigkeit der Bestellungen und die schwankende Produktionsauslastung.

Generell gilt es nun für das Team vor Ort, den richtigen Rahmen für die gemeinsame Nutzung der Ressourcen zu finden, um ein nahtloses Zusammenspiel zwischen Lehre und Ausbildung zu gewährleisten. Nach wie vor ist es unser Ziel mit dem BDC, laufende Umsätze und damit Gewinne zu erwirtschaften. Mit diesen Gewinnen sollen ab 2018 die gesamten laufenden Kosten der Berufsschule gedeckt werden können.

Stromversorgung/Photovoltaik

Hier haben wir ca. 50 Photovoltaik Sets (Paneele mit Kabel und Lade-Elektronik) gespendet bekommen und von Österreich nach Kilema geschickt. Nun warten wir nur mehr auf das Eintreffen vor Ort. Beim nächsten Besuch werden wir davon berichten.

Das Patenschafts Programm

Unser Sponsorship Programm läuft soweit sehr fruchtbringend. Da mit Dezember 2016 nun wieder einige Jugendliche ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wird es wieder neue Zuteilungen von Schülern zu Pateneltern geben. Und natürlich kommen neue bedürftige Kinder dazu bzw. verlassen manche Familien zum Jahreswechsel das Dorf und verlassen damit auch die Berufsschule. Wir haben vor Ort viele der Patenkinder persönlich getroffen. Die Pateneltern bekommen so ein aktuelles Erinnerungsfoto aus erster Hand von unserem Verein. Unsere Karin Oswald, die im Verein für die Patenkinder verantwortlich ist, wird dies wie immer koordinieren. Danke an dieser Stelle an alle, die mit ihren monatlichen und regelmäßigen Spenden diesen bedürftigen Kindern die Ausbildung ermöglichen. Bitte macht auch weiter Werbung für die wichtige Initiative, die mit EUR 25,- pro Monat einem bedürftigen Kind die Möglichkeit gibt, eine bessere Zukunft zu gestalten!

Nächste Schritte

- Im April/Mai 2017 ist die nächste Projektreise nach Tansania geplant.
- Im Juli 2017 wird Pfarrer Josef Windisch wieder mit einer Gruppe aus Österreich nach Tansania reisen.
- Ende Juli/anfang August 2017 wird Pater Aidan wieder nach Österreich kommen und wir werden unseren Infoabend der PAPA-Bridge mit ihm feiern.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Spender und Unterstützer des Vereins PAPA-Bridge. Dies ist ein wichtiger und großer Dienst für die ärmsten Menschen in Tansania.

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Walter Koch – Chairman
Pater Aidan – Tansania
und der Vorstand der P.A.P.A.-Bridge